

**Mag. Wolfgang Sobotka**  
Landeshauptmann-Stellvertreter

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion  
Eing.: 25.03.2010  
zu Ltg.-**481/A-4/116-2010**  
-Ausschuss

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 24. März 2010

B. Sobotka-F-20/033-2010

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend NÖ Hypo Investmentbank AG, eingebracht am 11. Februar 2010, Ltg.-481/A-4/116-2010, erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Für die Erstellung und Genehmigung der Bilanz der NÖ Hypo Investmentbank AG sind entsprechend den Bestimmungen des Aktiengesetzes die Organe der Bank und die beauftragten Wirtschaftsprüfer verantwortlich. Dies trifft auch auf andere Gesellschaften zu.

Ich war in die Erstellung der Bilanz der Hypo nicht eingebunden.

Ich habe den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der NÖ Hypo Investmentbank AG um eine entsprechende Information ersucht.

Vom Aufsichtsratsvorsitzenden wurde mir folgendes mitgeteilt:

„Die Hypo Investmentbank weist die in der Öffentlichkeit diskutierten Vorwürfe als unrichtig zurück und legt die Fakten wie folgt offen: Im vierten Quartal 2008 hat die Hypo mit der BNP-Gruppe, welche mit Hauptsitz in Frankreich zu den größten und

renommiertesten Bankengruppen in Europa zählt, eine Transaktion durchgeführt, welche den Kauf und Verkauf von Anleihen zum Gegenstand hatte. Die bilanzielle Darstellung der Gesamttransaktion erfolgte aufgrund der durchgeführten Einzelgeschäfte und wurde mit dem Bankprüfer Deloitte im Vorhinein abgestimmt. Dieser befand den gewählten Bilanzansatz und die damit verbundenen erfolgsmäßigen Auswirkungen als richtig, vertretbar und unbedenklich. Die Vorgehensweise war seiner Auffassung nach zum Zeitpunkt der Bilanzierung der zusammenhängenden Transaktion unter den Bankprüfern „Handelsbrauch“ und einhelliges Verständnis, wie bei solchen Transaktionen vorzugehen ist. Auch in einem Gutachten der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH wird bestätigt, dass die Hypo Investmentbank diese Transaktion mit einem vertretbaren Bilanzierungsansatz verbucht hat.“

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Sobotka eh.